

Auf Flügeln des Gesanges

Eine Begegnung in Liedern: Heine-Vertonungen von deutschen und russischen Komponisten.

Romanzen und Lieder von

Johannes Brahms, Alexander Borodin, César Cui, Alexander Glazunov, Reinhold Glière, Alexander Gretschaninow, Fanny Hensel, Franz Liszt, Felix Mendelssohn Bartholdy, Modest Mussorgski, Sergei Rachmaninow, Nikolai Rimski-Korsakow, Franz Schubert, Robert Schumann, Richard Strauss und Pjotr Tschaikowski

Heinrich Heine war einer der bedeutendsten deutschen Dichter, Journalisten und Schriftsteller. Sein literarisches Œuvre ist so vielgestaltig in den Genres und erprobten Stilen, dass es sich nur schwer einer einzigen Epoche zuordnen lässt. Zur Stadt Unna besteht ein besonderer Bezug: Heine nächtigte hier zweimal auf der Durchreise und erwähnte die Stadt in seinem berühmten Gedicht "Deutschland ein Wintermärchen". Erfreut sich das Werk des Dichters bis heute einer ungewöhnlichen Beliebtheit, so wurde seine enorme Bedeutung für die Musik bislang nur wenig gewürdigt. Auch die Musik hat ihn nämlich für sich entdeckt. Rund 10000 Heine-Vertonungen von rund 2500 verschiedenen Komponisten aus der ganzen Welt zählt man bis heute: darunter allein 428 Vertonungen von dem Gedicht „Du bist wie eine Blume“ aus dem *Buch der Lieder*. In der weltweiten, überaus breiten Resonanz auf das literarische Werk Heines übernimmt Russland eine Sonderrolle. Bald nach der Veröffentlichung seiner ersten Gedichte wurde Heine hier so geschätzt, dass er von nahezu jedem berühmten russischen Dichter des 19. Jahrhunderts übersetzt wurde. Dies wiederum hatte zur Folge, dass Heine auch von den russischen Komponisten überaus häufig bedacht wurde. Alexander Borodin, César Cui, Alexander Glazunov, Reinhold Glière, Alexander Gretschaninow, Modest Mussorgski, Sergei Rachmaninow, Nikolai Rimski-Korsakow und Pjotr Tschaikowski, alle vertonten Gedichte von Heine in wunderbaren Liedern. Nur im deutschsprachigen Raum liegen noch mehr Vertonungen von seinen Gedichten vor.

In diesem Konzert soll eine bislang einzigartige Gegenüberstellung von deutschen und russischen Heine-Vertonungen unternommen werden. Die Lieder und Balladen von Schumann, Schubert, Strauss, Brahms, Liszt und Mendelssohn (u.a.) finden ein würdiges Pendant in den etwa zeitgleich entstandenen Vertonungen russischer Komponisten. Gleichzeitig zeigen sie das unglaublich weite Spektrum der Dichtung Heines und die Vielfalt der eingeschriebenen Themen und Emotionen. Der erste Teil des Abends ist der lyrischen bzw. romantischen, der zweite Teil seiner dramatischen und über die Romantik weit hinausweisenden Dichtung gewidmet. Mit der Hilfe von Irina Kolesnikova konnten einige im Westen nicht veröffentlichte Noten eigens aus Moskau geliefert werden. Die Lieder werden in Originalsprache gesungen, jedoch durch eine den Abend stets begleitende Moderation thematisch eingeführt oder übersetzt.

Irina Kolesnikova wurde in Minsk, Weißrussland geboren. Sie schloss 1996 ihr Studium am Konservatorium in Leningrad ab als Musikpädagogin, Konzertpianistin und Kammermusikerin. Nach dem Studium kehrte sie zurück nach Minsk, wo sie als Dozentin an der dortigen

Musikhochschule sowie als Korrepetitorin an der Staatlichen Spezial-Musikschule tätig war. Sie wirkte ebenfalls mit im „Collegium musicum“ und im „Minskorchester“ und gab Konzerte in ganz Europa. Irina Kolesnikova machte mehrere CD- und Fernsehaufnahmen. Seit 1999 lebt sie mit ihrer Familie in Hamburg und arbeitet als Korrepetitorin an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg sowie am Hamburger Konservatorium. Irina Kolesnikova ist eine gefragte Partnerin von diversen Instrumental- und Gesangssolisten.

